

Vortrag Hans-Jörg Berger,  
Leiter der Abteilung für Informatik und  
Departementsinformatiker,  
Direktion für Verwaltungsangelegenheiten und Aussendienst

---

## 1. Ziele der Dienstleistung "Informatik im E D A"

- **Hohe Informationsbereitschaft**

*Zugriff auf umfassende und aktuelle Daten sicherstellen*

- **Benutzergerechte Informationsverarbeitung**

*Einbezug der Bedarfsträger bei der Definition und der Entwicklung von Informatiklösungen*

- **Ausgewogene Rationalisierung**

*Bedarfsgerechte Aufgabenerfüllung wird der Realisierung eines maximalen Rationalisierungspotentials übergeordnet*

- **Veränderung ohne Zielgefährdung**

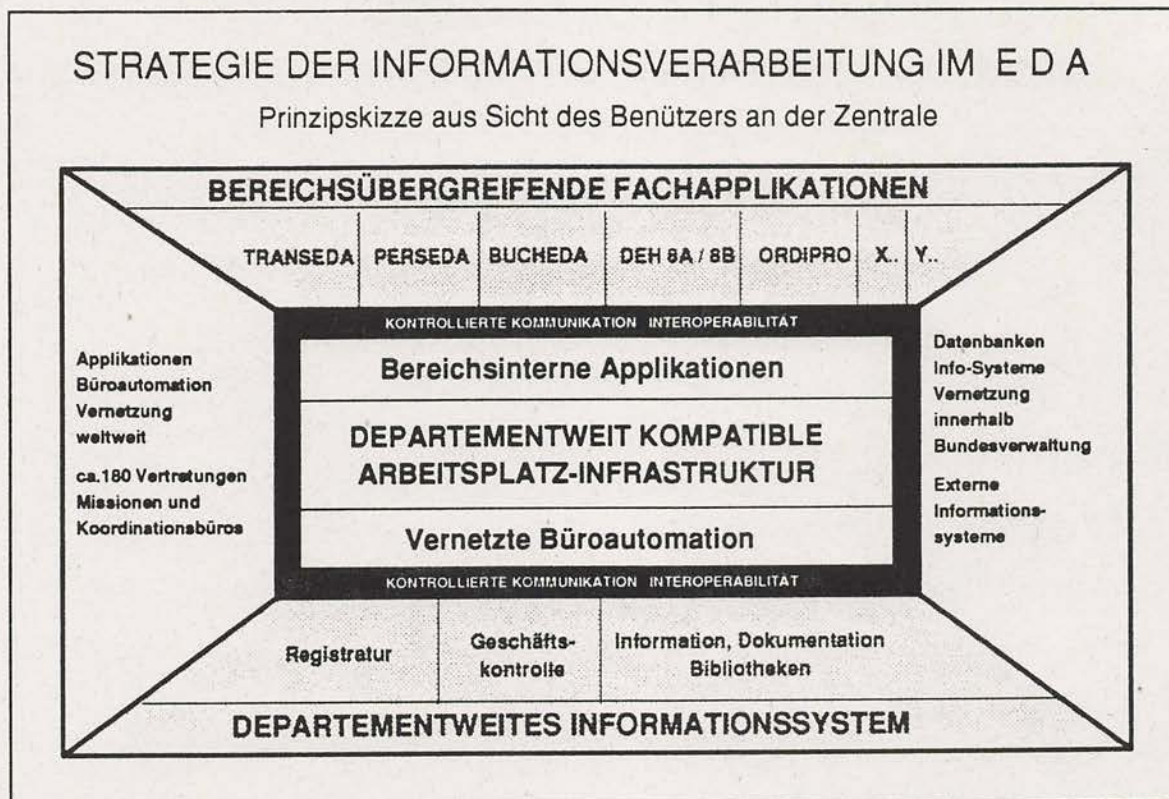
*Nicht reine Automatisierung traditioneller Arbeitsabläufe sondern zielorientierte Lösungen unter Einbezug der strukturellen, rechtlichen und organisatorischen Konsequenzen bei Benutzern und Bedarfsträgern.*

## 2. Funktionsbasis der Informatik

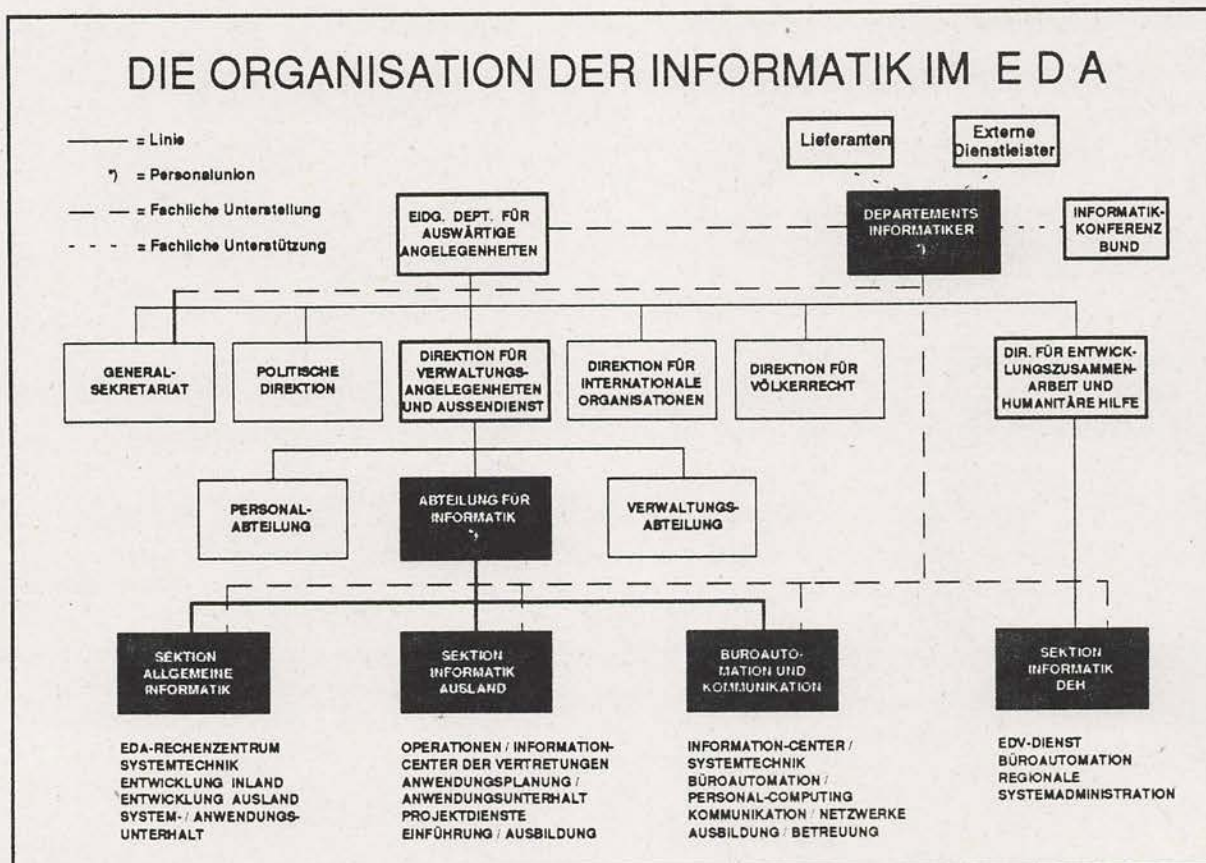
*(siehe auch Weisungssammlung EDA, W320)*

### 2.1. Strategie der Informationsverarbeitung

*Die Strategie der Informationsverarbeitung bezeichnet die Funktionsbereiche des EDA, die in Zukunft grundsätzlich informatikgestützt bearbeitet werden sollen und ihre Zusammenhänge. Beispielsweise: Finanz- und Personalinformationssysteme (BUCHEDA, DEH8A/8B, PERSEDA usw.) als Bereichsübergreifende Systeme; Dokumentation, Bibliotheken, Geschäftskontrolle usw. als departementweites Informationssystem. Die Informatikunterstützung wird dem Endbenutzer über eine (EDA-flächendeckend) kompatible Arbeitsplatzinfrastruktur zuteil. Die Strategie der Informationsverarbeitung wird durch die oberste Führungsstufe, den Informatikausschuss EDA, festgelegt; sie legt keine technischen Vorgaben fest.*



## 2.2. Organisation der Informatik



### 2.3. Führung, Koordination und Kontrolle der Informatik

*Der INFORMATIKAUSSCHUSS "Verwaltungsrat":*

- *ist oberstes Koordinationsorgan*
- *bestimmt die Strategie der Informationsverarbeitung*
- *bestimmt die Projekts- und Betriebsprioritäten*

*setzt sich zusammen aus:*

*den Direktoren des EDA (Vorsitz: Direktor DVA)  
dem Generalsekretär  
dem Departementsinformatiker  
dem Direktor des Bundesamtes für Informatik*

*Die INFORMATIKKONFERENZ EDA "Direktion":*

- *bestimmt die technologische Strategie*
- *plant und koordiniert alle Informatikvorhaben*
- *bestimmt und überwacht den Mitteleinsatz*
- *überwacht die Informatikprojekte*

*setzt sich zusammen aus:*

*dem Departementsinformatiker (Vorsitz)  
den Amtsinformatikern aller Direktionen  
Fachspezialisten*

### 3. Betriebliche Informatikanwendungen heute

80 zentrale Verwaltungs-Anwendungen  
(ca. 200 Terminalbenutzer)

*Allgemeine Verwaltung / Kanzlei  
Personalwesen / Finanzwesen  
Reise und Transport / Kurier  
Gebäude / Inventar  
Humanitäre- und Katastrophenhilfe  
Entwicklungszusammenarbeit*

340 (von 400) WINDOWS-Arbeitsplätze an der Zentrale  
(ca. 40 % vernetzt)

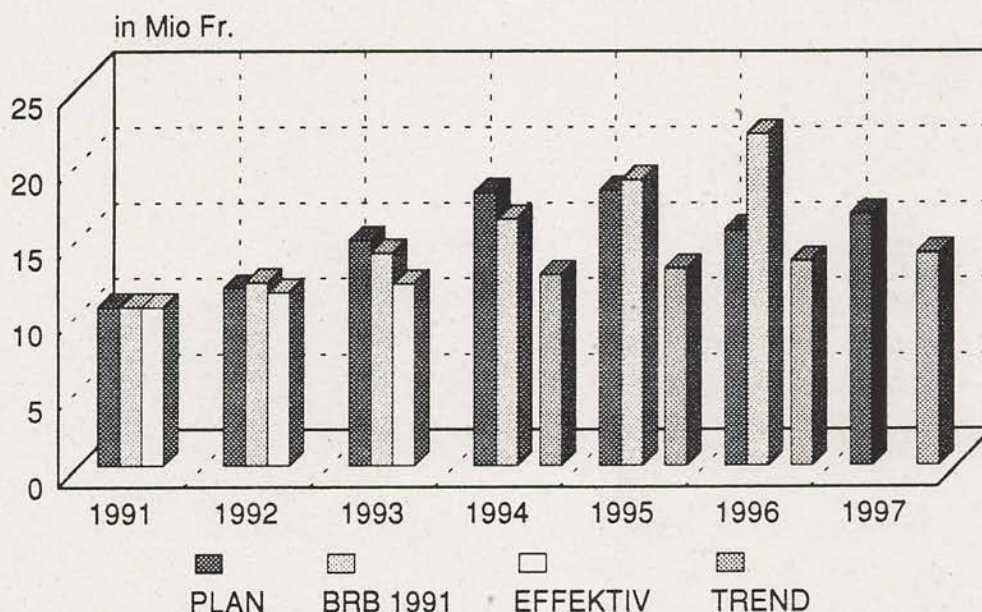
*Textverarbeitung  
Tabellenkalkulation / Geschäftsgrafik  
Terminkalender  
Gruppenanwendungen  
Electronic Mail / Dokumententransfer*

750 (von 1'500) CTOS-Arbeitsplätze an 140 (von 170) Standorten im Ausland  
(alle lokalvernetzt)

*Immatrikulation  
Handelsförderung (OSEC)  
DEH Projektkontrolle / -abrechnung  
Textverarbeitung / Buchhaltung / Freiwillige AHV  
Tabellenkalkulation*

#### 4. Informatik-Investitionen 1991 - 1997

Die nachfolgende Grafik zeigt die Gesamtgrößen der Kosten und Investitionen. Diese umfassen Infrastruktur, Betriebskosten, Hardware, Software, Projekte, fachliche Aus- und Weiterbildung sowie externe Dienstleistungen.



**"Plan"** repräsentiert die rollende 5-jahresPlanung in der Informatik.

**"BRB 1991"** zeigt die aufgrund eines Bundesratsentscheides von 1991 vorgesehene jährliche Steigerung der Informatikkredite um 16%.

**"Effektiv"** entspricht den durch das Parlament definitiv verabschiedeten Krediten in den Jahren 1991 - 1993

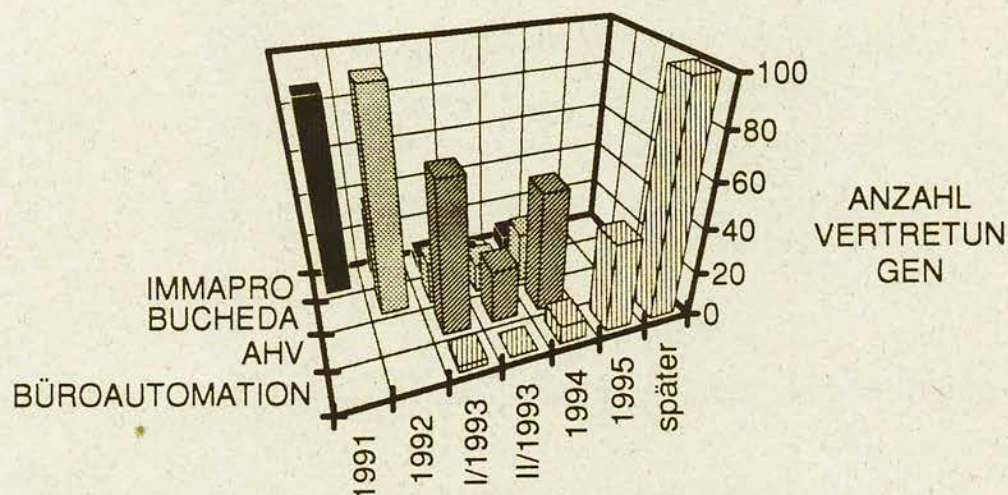
**"Trend"** entspricht den Erwartungen aus heutiger Sicht (jährliche Steigerung von 6%)

#### 5. Aktive Informatikprojekte und Prioritäten

ALLG. INFORMATIK	SYSTEMENTWICKLUNGSUMGEBUNG	1
	PERSONALWESEN	2
	REISE/TRANSPORT/LAGER	3
	VERW. AUSL. DIPLOMATEN/MITARBEITER	4
	HOST-ABLÖSUNG (FINANZWESEN)	5
	GEBÄUDE-/INVENTARVERWALTUNG	6
AUSLAND	IMMATRIKULATION	1
	BUCHHALTUNG	2
	FREIWILLIGE A H V / I V	3
	BÜROAUTOMATION	4
	VISA-ERTEILUNG	5
	HANDELSFÖDERUNG	6
BÜROAUTOMATION / KOMMUNIKATION	BÜROAUTOMATION ZENTRALE	1
	INFORMATION MANAGEMENT AND RETRIEVAL	2
	GESCHÄFTSKONTROLLE/REGISTRATUR	3
	Globale Vernetzung	4
D E H	BÜROAUTOMATION	1
	PROJEKTABRECHNUNG	2
	STATISTIK	3

## 6. Einführungsplan Informatik-Ausland

Die nachstehende Grafik basiert auf den aktuellen Prioritäten des Informatikausschuss EDA wobei der Realisierungs- und Einführungszeitplan von den verfügbaren Ressourcen abhängig ist.



Das Schwergewicht in den kommenden Jahren wird die Einführung der Büroautomation sein. Nachfolgend einige Kerninformationen zum aktuellen Projektstand:

BÜROAUTOMATION-AUSLAND	
3 PROTOTYPEN	(Bruxelles-M, OECD-D, UNO-M N.Y.)
KONZEPT	(Sept. 93 vor Informatikkonferenz)
DEFINITIVE EINFÜHRUNG AB 1994	(bis ca. 1997)
MIT ZENTRALE ÜBEREINSTIMMEND	"MS WINDOWS"
ZWISCHENZEITLICH "UNIDATA"	(ab Nov. 93)

Die nachfolgenden Stichworte beleuchten wichtige kritische Erfolgsfaktoren, die allgemein und in jedem Projekt ihre Gültigkeit haben:

## **WICHTIGSTE VORAUSSETZUNGEN FÜR DEN EINFÜHRUNGSERFOLG**

**MOTIVATION UND DURCHSETZUNG "TOP-DOWN"**

**VERFÜGBARKEIT UND KOMPETENZ DES  
LOKALEN SYSTEMADMINISTRATORS**

**STABILE UND KONTINUIERLICHE RAUMVERHÄLTNISSE**

## **HAUPTSÄCHLICHSTE EINSCHRÄNKENDE ELEMENTE**

**PERSONALBESTAND DER ABTEILUNG FÜR INFORMATIK**

INSBESONDERE

**SEKTION INFORMATIK AUSLAND**

KONZEPTE, EINFÜHRUNG, AUSBILDUNG, UNTERHALT, BETREUUNG

**SEKTION ALLGEMEINE INFORMATIK**

ANWENDUNGSENTWICKLUNG UND -UNTERHALT

**KREDITRESTRIKTIONEN**

---